

Das Luxemburger Land.



Organ für vaterländische Geschichte, Kunst & Litteratur.

Nr 23. Luxemburg, 22. Juni 1884. III. Jahrg.

Inhalt: Der Sang, Poesie. — Les tombes de Henri de Nassau et de Hildegarde de Lellich, sa femme. — Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen — Wallfahrten, Bittgänge und Gnadenorte im Großherzogtum Luxemburg. — Sagen und Legenden. — Archäologisches. — Kunst und Litteratur.

Alle Rechte vorbehalten.

Der Sang.

Ich sing, wie Gott mir es gebeut,
Wie auch das Lied mir klingt!
O selig, der mit Heiterkeit,
Mit frohem Herzen singt.

Und wie das Grillchen zirpt im Feld
Mit immer heit'rem Sinn,
So schall' mein Lied in alle Welt,
Weil ich ein Säng'er bin!

Wie Vögleins Lied im grünen Wald
Erklingt in froher Lust,
So sing' ich dieses, jenes bald,
Aus sangeslustiger Brust.

So sing ich immer weiter zu,
So lang es Lieder gibt;
Und fehr' ich einst zur ew'gen Ruh,
Der Sang ja nimmer stirbt!

Drum auf, wer liebt den edlen Sang,
Stimm mit mir fröhlich an!
Aus tiefstem Herzen vollster Klang —
Gott hat Gefallen dran!

KARL MERSCH.